

... und in Hennef

Der Verein **LEBENSKREIS e.V.** leistet seit 2000 ambulanten Hospizdienst zur Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Er ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

Wir wollen die Angehörigen entlasten und durch sachkundige Beratung in dem Entschluss zu häuslicher Betreuung bestärken. Wir begleiten sie beim Abschiednehmen und auf Wunsch auch in der Zeit der Trauer.

Auch für uns gilt die Schweigepflicht. Wir arbeiten diskret. Respekt gegenüber den begleiteten Menschen und ihren Bedürfnissen kennzeichnet unseren Dienst.

**Diskret
und mit
Respekt**

Alle unsere Angebote sind kostenlos.

Wir kooperieren mit den örtlichen Senioren- und Pflegeheimen, Beratungseinrichtungen und Kirchen, und sind eingebunden in das hospizlich-palliative Netzwerk der Region.

Mit unserem jährlichen Vortrags- und Veranstaltungsprogramm tragen wir den Hospizgedanken in die Öffentlichkeit.

Ihr Weg zu uns



LEBENSKREIS e.V.

Hospizverein für ambulante
Sterbe- und Trauerbegleitung
Kurhausstr. 1, 53773 Hennef (Sieg)

Sprechzeiten in der Kurhausstr.:

Do 9-11 Uhr,
darüber hinaus nach Vereinbarung

Telefon, auch außerhalb der Sprechzeiten:

Festnetz: 02242-917037 oder 9159111
Mobil: 0157-78833060

Email:

lebenskreis@hospizverein-hennef.de

Internet:

www.hospizverein-hennef.de

Spendenkonto:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
IBAN: DE11380601863900027019
BIC: GENODED1BRS

LEBENSKREIS e.V.

Hospizverein für ambulante
Sterbe- und Trauerbegleitung, Hennef

Der Hospizgedanke weltweit ...

Die weltweite Hospizbewegung orientiert sich an christlichen Wertvorstellungen. Deshalb wendet sie sich ausnahmslos jedem unheilbar kranken oder sterbenden Menschen zu, unabhängig von Alter und Geschlecht, sozialem Stand, seiner Religion oder Weltanschauung.

Jeder soll bis zuletzt friedlich und angstfrei, menschenwürdig und selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung leben dürfen.

**In Würde
leben bis
zuletzt**

Hospizliche Sterbebegleitung ist Lebenshilfe! Sie möchte ein gutes Leben bis zum Ende ermöglichen und so auch aktive Sterbehilfe entbehrlich machen.

Angemessene, umfassende Schmerzbehandlung, palliative Pflege und einfühlsame Begleitung werden befürwortet.

Die Hospizbewegung tritt dafür ein, die Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden in allen Einrichtungen zu verbessern.

Sie möchte erreichen, dass sich unsere Gesellschaft selbstverständlicher als bisher mit Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzt.

Beratung Entlastung Begleitung

für
Schwerstkranken, Sterbende,
Angehörige und Trauernde

Begleitung Sterbender

Wenn Menschen erfahren, dass sie unheilbar krank sind und bald sterben müssen, sind sie selbst und die Angehörigen oft überfordert und ratlos. Wir bieten Ihnen an:

Beratung

Unsere kompetenten Koordinatorinnen besprechen mit Ihnen Fragen wie diese:

- Wie kann im Sinne des Kranken gehandelt werden?
- Ist eine Versorgung zu Hause möglich?
- Welche Möglichkeiten gibt es, mit anderen Diensten im Versorgungsnetz (Ärzten, Palliativ-, Sozial- und Pflegediensten, Krankenhaus, Pflegeheim, Hospiz) zusammenzuarbeiten?
- Wer hilft bei psychosozialen, spirituellen oder religiösen Fragen?
- Welche finanziellen Belastungen entstehen und welche Hilfen gibt es?
- Was kann der ambulante Hospizdienst leisten?

Entlastung und Begleitung

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter sind lebenserfahren und werden sorgfältig aus- und fortgebildet. Sie sind auf die vielfältigen und schwierigen Situationen eingestellt.

Ihr Einsatz wird durch die Koordinatorinnen und durch Supervision im Team begleitet.



- Wir besuchen regelmäßig und verlässlich zu individuell abgesprochenen Zeiten.
- Wir geben praktische Mithilfe bei der Alltagsbewältigung und -gestaltung.
- Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören, Beraten, Reden, Schweigen.
- Unsere Hilfe wird gemeinsam besprochen und vereinbart.
- Wir respektieren die persönliche Lage und die Bedürfnisse des Kranken oder Sterbenden und der Angehörigen.
- Wir helfen in der Trauerbegleitung, mit dem Verlust des Angehörigen besser umgehen zu können.

Begleitung Trauernder

Für die Begleitung und Beratung trauernder Menschen stehen mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter bereit, die speziell für diese Aufgabe aus- und fortgebildet sind. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten der Trauerbegleitung an, denn jeder Mensch trauert auf seine ganz persönliche Art:

Einzelbegleitung

ist ein Weg, individuell unter vier Augen über die eigene Trauer zu sprechen.

Das Trauercafé

ist ein ansprechender Ort, wo man sich mit anderen Trauernden austauschen kann, in Hennef, Kurhausstr. 1, an jedem 1. Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr. Termine im Trauercafé in Ruppichteroth, Burgstr. 14, bitte telefonisch erfragen oder auf unserer Homepage einsehen!

Trauergruppen *

bieten die Möglichkeit, sich mit der eigenen Trauer gemeinsam mit anderen unter fachkundiger Anleitung auseinander zu setzen.

Die Trauerwanderung *

ist ein mehrstündiger Gang durch die Natur mit meditativen Elementen.

Spezielle Trauerbegleitung *

gibt es für Mütter, denen ein junges oder erwachsenes Kind gestorben ist.

* Termine hierzu werden veröffentlicht und können auch telefonisch erfragt werden.

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche *

hilft solchen Kindern und Jugendlichen, die einen für sie wichtigen Menschen (z.B. ein Elternteil oder sogar beide, Geschwister, Großeltern) verloren haben. Wir treffen uns regelmäßig in kleinen Gruppen und möchten erreichen, dass sie

- sich öffnen, ihre Trauergefühle mit anderen teilen und so die Erfahrung machen: „Ich bin nicht alleine mit meinen Gefühlen und Erlebnissen“,
- in einem geschützten Raum ihrer Trauer schöpferisch Ausdruck geben,
- sich bei gemeinsamen Ritualen ihrer Verstorbenen erinnern,
- einfühlsame Menschen finden, die sie behutsam in ihrem Trauerprozess begleiten,
- den Verlust annehmen, aushalten und in ihr Leben integrieren können.

